

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. :: Anzeigenplatz: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Druckliste Nr. 5 gültig. ::

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zutrags; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 290

Dienstag, am 13. Dezember 1938

104. Jahrgang

Vertikale Nachrichten

Schulfeier am Sonnabend für die an der BSW-Sammlung teilnehmenden HJ- und BDM-Angehörigen. Reichserziehungsminister Rast hat angeordnet, daß die an der Sammlung und den Werbemärschen für das Winterhilfswerk in der Zeit vom 16. bis 18. Dezember 1938 beteiligten schulpflichtigen Angehörigen der HJ, des BDM, des BDM und der BDM für den Nachmittag des 16. Dezember von den Hausaufgaben befreit sind und der Unterricht am Sonnabend, dem 17. Dezember, für die Beteiligten ausfällt.

Keine Steuererhöhungen der Gemeinden. Nachdem die Gemeinden durch das Gesetz zur Änderung des Finanz- und Steuerrechts eine Reihe von Einnahmemeinungen eingekauft haben, die auf das Reich übergegangen sind, machen der Reichsinnenminister und der Reichsfinanzminister in einem Erlaß an die zuständigen Behörden darauf aufmerksam, daß dieser Verlust der Einnahmemeinungen nicht zu einer Erhöhung der Gehälter der Gemeinden für die Beamten und die Bürgersteuer und der Tarife der gemeindlichen Versorgungsbetriebe führen darf.

Nach drei Jahren Ausbildung: Straßenmeister. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen hat den obersten Straßenaufsichtsbehörden ein Merkblatt über die Einstellung und Heranbildung von Straßenmeistern für den Straßenmeisterdienst zugehen lassen. Die Ausbildungszeit zum Straßenmeister beträgt drei Jahre. Bewerber müssen die Volksschule erfolgreich besucht und dürfen das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben. Weiter müssen sie zwei Jahre praktisch überprüfbar im Straßenbau gearbeitet haben und gesund, politisch zuverlässig, unbescholten und arischer Abstammung sein. Anträge sind an die in Frage kommende oberste Straßenbaubehörde zu richten.

Wäsche nur noch in Jahnbrücken. Am 1. Januar 1939 treten Bestimmungen des neuen Maß- und Gewichtsgesetzes in Kraft, die für die Größe der Schanzgefäße Änderungen bringen. Die Anzahl der Gefäßgrößen wird beschränkt und die Bezeichnung grundsätzlich nur noch in Jahnbrücken gestattet. Für Bier sind ab 1. Januar 1939 nur noch folgende Größen — die vergleichenbare frühere wird in Klammern angegeben — zulässig: 0,2 Liter (1/5), 0,25 (1/4), 0,3 (3/10), 0,4 (2/5) und 0,5 (1/2). Darüber hinaus sind Größen von einem Liter, sowie vom Liter an auswärts um je 1/2 Liter zulässig. Für Wein und dem Wein ähnliche Getränke, für Limonaden, Milchgetränke usw. sind Schanzgefäße von 1 Liter Inhalt aufwärts und vom Liter abwärts um je 1/10 Liter kleiner, also von 1/10, 1/5 Liter usw. zulässig. Außerdem werden Gefäße von 1/2 Liter erlaubt. An sich wäre die Aufbrauchfrist für Schanzgefäße von in Zukunft unzulässiger Größe am 1. Januar abgelaufen. Das Reichswirtschaftsministerium hat jedoch auf eine Eingabe der Fachgruppe Schanzgefäße eine Verlängerung der Aufbrauchfrist für bestimmte Gefäßgrößen in Aussicht gestellt.

Aus der Heimat und dem Sachsenland

Dippoldiswalde. In vergangener Nacht sank das Thermometer wieder unter Null und zeigte im Freien heute 7 Uhr noch immer minus 2 Grad an. Die vom Reif der Vornacht noch feuchten Straßen schufen schon gestern abend starke Glätte. Heute früh war wieder starker Reif gefallen.

Dippoldiswalde. Das vorläufige Ergebnis des Eintopfsontags beträgt im Ortsgruppenbereich Dippoldiswalde ohne die Gaststätten-Sammlung 536,50 RM.

Glashütte. Ab heute Dienstag ist der Arbeitsjugoverkehr auf der Gesamtstrecke der Müglitztalbahn, also auch im letzten noch offenen Stück Weesenstein-Glashütte, ausgenommen worden.

Dresden. Sind im Wachhaus verbrüht. In einem Wachhaus stürzte ein vierjähriger Knabe in einen mit heißem Wasser gefüllten Topf. Der Junge war rückwärts getreten. Er erlitt schwere Verbrennungen.

Weiden. Todessturz auf der Treppe. In einem Haus der Wetinstraße rutschte der Oberladenschaffner i. A. Kreiske auf der Treppe aus. Beim Sturz erlitt er einen tödlichen Schädelbruch.

Borna. Schwer verunfallt. Einen schweren Unfall verzeichnete der Lenker eines Lastwagens beim Ueberholen zweier Radfahrer, einem Mann und einer Frau. Die Frau wurde vom Lastwagen gestreift, vom Rad gerissen und zog sich einen schweren Schädelbruch zu. Der Lastwagenfahrer, der von dem Unfall nichts bemerkt hatte, mußte erst von einem Motorradfahrer aufmerksam gemacht werden.

Burgstädt. Unweit der Gaststätte „Stadt Chemnitz“ in Hartmannsdorf wurde durch schnelles Bremsen eines Lastwagens ein schwerer Unfall herbeigeführt. Der Anhänger des Lastwagens kam ins Schleudern, wobei eine auf dem Fußsteig gehende Frau erfasst und sehr schwer verletzt wurde. Die Frau führte außerdem einen Kinderwagen mit sich, in dem sich ein fremdes Kind befand, das aber unverletzt blieb.

Der deutsche Wahlsieg im Memellande

97 v. H. Wahlbeteiligung

Die Zählung der bei der Wahl zum Memelländischen Landtag abgegebenen Wahlumschläge ist bis auf einige noch fehlende ländliche Bezirke beendet. Die Wahlbeteiligung betrug danach im Durchschnitt rund 97 v. H. gegenüber 91,30 v. H. bei der letzten Landtagswahl.

Diese für ein Gebiet wie das Memelland außerordentlich hohe Wahlbeteiligung ist ein bemerkenswerter Ausdruck der einmütigen Gesinnung und Anerkennung der Memeldeutschen.

Gailius Gouverneur des Memellandes

Durch einen Akt des litauischen Staatspräsidenten Smetona wurde die Ernennung des Memelländers Viktor Gailius zum neuen Gouverneur des Memellandes vollzogen. Der bisherige Gouverneur Kubilius ist zum Mitglied des Staatsrates ernannt worden. Gailius ist der 12. Gouverneur des Memellandes.

Viktor Gailius, der 45 Jahre alt ist, gehört politisch zu den „gemäßigten Memelländern“. Er ist der Spitzenkandidat der vereinigten litauischen Listen und Vertreter der Litauer im Hauptwahlausschuß. Unter verschiedenen Gouverneuren war er lange Jahre hindurch Gouvernementsrat. Zur Zeit ist er Direktor des litauischen Verlages Antas.

„Litauen will das Memelstatut erfüllen“

Verordnung des wiedergewählten Staatspräsidenten Smetona.

In Romo wurde im Rahmen eines feierlichen Aktes der am 14. November wiedergewählte litauische Staatspräsident Smetona durch den Erzbischof vereidigt. Der

Feier wohnten sämtliche Mitglieder der litauischen Regierung, der Armeeleitung, alle Sejmabgeordneten, die Volksvertreter, die den Staatspräsidenten gewählt haben, und die Vertreter der ausländischen Mächte bei.

Nach der Vereidigung hielt Staatspräsident Smetona eine Rede, in der er u. a. betonte, daß Litauen bemüht sei, mit seinen Nachbarn gute Beziehungen zu unterhalten. Mit Deutschland seien die Beziehungen von Anfang an gut gewesen. In Bezug auf Memel sei die litauische Regierung gewillt, das Statut zu erfüllen. Mit Polen sei eine Reihe von Verträgen bereits abgeschlossen und auch die weiteren Beziehungen dürften einen normalen Gang nehmen. Zum Schluß wandte sich Präsident Smetona scharf gegen Strömungen, die sich gegen das bestehende Regime richteten. Es könne heute keine Koalition von Parteien mehr geben, sondern heute dürfe es nur noch eine Zusammenfassung aller litauischen Kräfte geben.

Die Warschauer Presse zu den Memeler Wahlen

Auch hier rechnet man mit einem großen Sieg der Deutschen.

Memels deutscher Charakter betont.

Warschau, 12. Dezember. Auch die Warschauer Nachmittagsblätter sind sich über den deutschen Erfolg bei den Memeler Wahlen völlig einig.

Das Regierungsblatt „Dobry Wieczor“ erklärt, obwohl das Wahlergebnis erst nach acht Tagen vorliegen wird, werde doch der deutsche Erfolg von niemandem, nicht einmal von litauischer Seite, in Frage gestellt. Selbst nächste Warteiler Litauens rechnen damit, daß die Deutschen bei den Wahlen drei weitere Mandate erlangt haben, während von deutscher Seite sogar mit einem viel größeren deutschen Sieg gerechnet wird, wodurch, wie die Zeitung ausführt, die Lage für die litauische Regierung im Memelgebiet außerordentlich schwierig werden würde.

In dem Berichte wird weiter auf den deutschen Charakter Memels hingewiesen, das sich in keiner Weise von irgendeiner

Blauen. Todesopfer eines Kraftwagenunfalls. Der im Ruhestand lebende, 69 Jahre alte Oberpostinspektor Paul Eckart, der in Oberjöhren ein Kaufmannsgewerbe betreibt, verunglückte mit seinem Kraftwagen unweit der Jagen, Schöpsbreite. Er fiel dort mit einem Kernlastzug zusammen. Der Personenkraftwagen überfuhr sich und landete im Straßengraben. Da im Wagen mitfahrende 67 Jahre alte Frau Eckart hat einen Schädelbruch erlitten und war sofort tot, ihr Mann kam mit leichten Verletzungen davon.

Reichenbach i. V. Tot aufgefunden. Auf der Leugenfelder Straße wurde ein von auswärts stammender Motorradfahrer tot neben seinem Motorrad aufgefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, war er an einem Baum gefahren und tödlich verunglückt.

Amtlicher Fahrplan für das Sudetenland

Für das Sudetenland ist ein neuer amtlicher Taschensfahrplan erschienen. Dieser enthält die gesamten sudeten deutschen Strecken, die Reichsbahnstrecken des Randgebietes, die Reichsbahn-Kraftomnibuslinien im Sudetenland und die wichtigsten tschechischen Strecken. Gegenüber dem amtlichen Taschensfahrplan für Sachsen sind in der Reichsbahnstrecken des Randgebietes die durch neu geschaffene Verbindungen und veränderte Zuglagen eingetretene Änderungen mit enthalten. Die im amtlichen Taschensfahrplan Sachsen enthaltenen Fahrpläne der ehemaligen tschecho-slowakischen Strecken Nr. 700 und 709 sind unanwendbar.

Graslitj (Sudetenland). Unfall beim Manövrieren. Am Hauptbahnhof Graslitj fuhr ein Triebwagen beim Manövrieren auf eine Waagengruppe auf. Dabei wurde der in Dresden beheimatete Triebwagenführer Wagner schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Über 30000 Besucher auf der Weihnachtschau

Der dritte Sonntag brachte der Schneeberger Weihnachtschau wieder einen äußerst starken Besuch auswärtiger Gäste. 4500 Besucher waren in die Weihnachtsstadt gekommen. Am Nachmittag las im überfüllten Saal der Dichter Kurt Arnold Rindfleisch vor der Auführung seines Stückes „Weihnachten bei den Spielzeugmachern“ Weiteres aus seinem Goldenen Weihnachtsbuch. In den Abendstunden fand in der weihnachtlich erleuchteten St. Wolfraams-Kirche eine Feier statt. In den nächsten Tagen besuchen täglich tausend auswärtige Schüler die Schau.

Lob eines verdienten Heimatforschers

Im 92. Lebensjahr verstarb in Baugen Studentrat Prof. i. N. Wilhelm Hermann Raumann, Raumann, der uns Venia kammt, hat in Baugen über vierzig Jahre lang als Lehrer gewirkt. Besondere Verdienste hat er sich um die Erforschung der Oberlausitz erworben.

Fortschritt der Erneuerungsarbeiten an der Burg Stolpe

Für die Burgruine, dem Mittelpunkt des schönen alten Städtchens Stolpe, stehen besondere Ereignisse bevor. Vertreter des Landesdenkmalamtes, des Ministeriums für Volksbildung, des Hochbauamtes und des Landbauamtes kamen zu einer örtlichen Versprechung nach hier. Dabei wurde beschlossen, als besonderen Denkmalschutz, umachend die Erhaltungsarbeiten an den prachtvollen Seigturm und an der Südfassade der Burg in Angriff zu nehmen. Schon in den nächsten Tagen wird ein mächtiges Gerüst den Seigturm umgeben, damit er in Frühjahr in seiner alten Pracht, nun wieder gesichert, die Besucher erfreuen kann. Die jetzt noch in Trümmern liegende 25 Meter lange, sieben Meter hohe Außenmauer an der Südfassade wird auch bis Ende März aufgebaut sein den bisherigen unangenehmen Schandfleck beseitigen und damit der ganzen Südfassade neue Festigkeit geben.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Südliche Winde, tagsüber wechselnd bewölkt und mild, nachts Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Im Gebirge Tagestemperaturen vielfach über 0 Grad. Dertlich Fröhdunst oder Bodennebel.

Wetterlage: In Bodennähe strömt von Osten her noch immer kühle Luft aus Rußland nach Sachsen ein. In der Höhe gleichen Warmluftmassen auf, die von Westen her durch Tiefdruckgebiete herangeführt werden. Eine wesentliche Änderung der Großwetterlage ist für Mittwoch nicht zu erkennen.

Straßenwetterdienst

Reichsautobahnen: Schnee- und eisfrei. Verkehr unbehindert. Reichsstraßen: Im Flachland nur stellenweise Glätte, sonst Verkehr unbehindert. Im Gebirge an waldigen Strecken Hagelstürme und festgefahrene Schneedecke. Zieltenweise Glätte, taugend. Verkehr durch Spurrinnen erschwert. Straßen sind und werden gestreut.